

~Vibes – The IASPM D-A-CH Series

No. 1: Pop–Power–Positions. Global Relations and Popular Music, edited by Anja Brunner and Hannes Liechti

Merkblatt für AutorInnen *deutsch*

1. Allgemeines

Der Beitrag wird in zwei Versionen veröffentlicht: zum einen als gelayoutetes PDF und zum anderen als eine über das Web zugängliche Online-Version. Für letztere sollte ergänzendes Bild-, Video- und Tonmaterial entsprechend der unten genannten Kriterien aufbereitet werden.

Die Beiträge dürfen eine Länge von 7000 Wörtern (exkl. Literaturverzeichnis) nicht überschreiten und sollen ausgearbeitete wissenschaftliche Artikel zum Thema des jeweiligen Vortrags an der Konferenz sein.

Die Texte können in Englisch oder Deutsch geschrieben werden.

Alle Autor*innen sind gebeten, schriftlich zu bestätigen, dass sie in Besitz aller Rechte für sämtliche Inhalte ihres Beitrags sind (Text, Bilder, Musikdateien, Transkriptionen, etc.). Ohne eine solche Erklärung kann der Beitrag nicht publiziert werden. Alle Rechte verbleiben bei den Autor*innen unter dem Einverständnis, dass durch eine spätere Wahrnehmung der Rechte durch die Autor*innen die Publikation in den Konferenzbeiträgen nicht gefährdet wird.

Bitte beachten Sie unbedingt den vereinbarten Abgabetermin.

2. Ablauf

Die Texte werden in einem Peer-Review-Verfahren (single-blind peer review) von zwei verschiedenen Expert*innen aus denselben oder ähnlichen Forschungsfeldern geprüft. Die Herausgeber*innen wenden sich auf Basis dieser Reviews ggf. mit Vorschlägen zur Überarbeitung an die Autor*innen. Das satzfertige PDF bzw. der Online-Beitrag werden vor Veröffentlichung den Autor*innen zur Kenntnisnahme, Korrektur und Veröffentlichungsfreigabe zugeschickt. Eine Rückmeldung sollte binnen **14 Tage** erfolgen.

Der Beitrag ist als **Mailattachment** (Dateiformat: *.docx – Microsoft Word) an die folgenden Adresse einzureichen: anja.brunner@musik.unibe.ch

Bild- (mind. 1200 Pixel breit, *.png- oder *.jpg-Format) und Musik- und Videodateien sind als separate Anhänge zu schicken.

3. Umgang mit Literatur

Bitte folgen Sie für Literaturangaben im Text und in der Bibliografie dem Chicago Manual of Style im Author-Date-Style.

Siehe dazu z.B. die Übersicht hier:

https://www.chicagomanualofstyle.org/tools_citationguide/citation-guide-2.html

- Bitte überprüfen Sie vor der Einreichung des Artikels alle Links im Quellenverzeichnis. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Links so kurz wie möglich sind und keine unnötigen Teile umfassen.
- Fügen Sie für Internetquellen (YouTube-Videos und Journal-Artikel ausgenommen) das Datum des Zugriffs hinzu.

4. Formale Gestaltung der Beiträge

Ergänzende Materialien

Fügen Sie Hyperlinks direkt in den Text ein. Für weitere Elemente, wie die folgenden, fügen Sie einen Vermerk an der entsprechenden Stelle im Text ein. Bitte binden Sie keine Bilder oder andere Elemente direkt in das Word-Dokument ein. Senden Sie diese stattdessen als separate Dateien.

- **Bildmaterial:** Abbildungen müssen im Fließtext mit einer Abbildungsbeschriftung, einem Verweis auf Quelle und Copyright und einer fortlaufenden Nummerierung versehen werden.
- **Coverbild:** Wählen Sie in jedem Falle ein Coverbild für Ihren Beitrag aus, das online Ihren Beitrag im Inhaltsverzeichnis repräsentiert. Das Bild sollte im Querformat sein und mindestens den Massen 1000 (B) x 1200 (H) Pixel entsprechen. Bei abweichenden Seitenverhältnissen behalten sich die Herausgeber*innen vor, einen passenden Ausschnitt aus dem vorgeschlagenen Bild zu wählen. Fügen Sie außerdem eine Abbildungsbeschriftung und ein Verweis auf Quelle und Copyright hinzu.
- **Tonmaterial:** entweder als separate Dateien mitschicken oder Hyperlinks zur Einbettung von Inhalten aus Audio- und Streamingplattformen wie Bandcamp, SoundCloud, Spotify, etc.
- **Videos:** entweder separate Dateien mitschicken oder Hyperlink zur Einbettung von Inhalten von Videoplattformen wie Vimeo, YouTube, etc.
- **Social Media:** Hyperlinks zu Beiträgen auf Social Media wie Facebook, Instagram, Twitter, etc. Wann immer möglich, vermerken Sie bitte die direkten Links anstelle von Screenshots.

Rechtschreibung und Orthographie

- Es gilt die **Neue Deutsche Rechtschreibung** (im Zweifel den Empfehlungen des Duden, neueste Auflage folgen).
- **Zahlen** bis einschließlich Zwölf ausbuchstabieren.

- **Datumsangaben** im Fließtext: „28. September 2017“ (Monat ausbuchstabieren), in allen anderen Fällen in folgender Form: 28.9.2017 (ohne Abstände und ohne „0“ vor den einstelligen Monatszahlen). Jahresangaben in folgendem Format: „Die 1920er Jahre...“ (und nicht „die 20er Jahre...“).
- **Abkürzungen** möglichst vermeiden. Gängige Abkürzungen (d.h., u.a., etc.) ohne Leerzeichen zwischen den Buchstaben. Vermeiden Sie „f.“ oder „ff.“ in bibliographischen Angaben und verwenden Sie „ebd.“ bei aufeinanderfolgenden Zitaten derselben Quelle. Bitte nehmen Sie Abstand von der Verwendung von „vgl.“. Für weiterführende Literatur wenn unbedingt nötig „siehe auch“ verwenden.
- Alle **Namen** bei der ersten Nennung im Text mit vollständigem Vornamen zitieren. Anschließend sollte nur noch der Nachname verwendet werden. Im Literaturverzeichnis immer vollständige Vornamen angeben.
- **Gedankenstriche**: Verwenden Sie lange Gedankenstriche (–) sowohl für Einschübe als auch für die Angabe von Spannweiten (Nummern wie z.B. Seitenzahlen, Daten, Zeit, etc.).
- Verwenden Sie in den folgenden Fällen kein **Apostroph**: z.B. Metzlersche Hausregel, „Goethesche“, „Hegelsche“, etc. (und nicht: „Schiller’sche“ oder „schillersche“ oder „schiller’sche“).
- Verwenden Sie **geschlechtergerechte Sprache**, dabei bitte folgende Schreibweise: Autor*innen, Musiker*innen.

Form und Gliederung

- Schreiben Sie Ihren Namen (und die Namen aller Co-Autor*innen) an den Beginn des Dokumentes auf einer separaten Zeile vor dem Titel.
- Gliedern Sie Ihren Text mit fettgedruckten Zwischenüberschriften; verwenden Sie nur eine Ebene an Zwischenüberschriften.
- Bitte keine Endnoten verwenden, Fußnoten nur so spärlich wie möglich
- Stellen Sie dem Text ein Abstract im Umfang von etwa 100 Wörtern vor. Dieses beschreibt Fragestellung, Methode und Erkenntnisgewinn des Beitrags.
- Fügen Sie eine englische Übersetzung des Abstracts hinzu.
- Fügen Sie eine kurze Biografie Ihrer Person (und aller Co-Autor*innen) am Ende des Artikels hinzu. Die einzelnen Biografien dürfen maximal 100 Wörter umfassen.

Formatierung

- Bitte verwenden Sie die folgende Standard-Formatierung in Word: Times New Roman, Schriftgröße 12 Pt, Zeilenabstand 1,5 Zeilen, Flattersatz
- Geben Sie Ihren Text ohne weitere Formatierungen ab (kein Blocksatz, keine Tabstops oder Abstandsmarkierungen durch Leerzeichen, unterschiedliche Schriftgrößen, etc.).
- Bitte verwenden Sie außer *Kursivierungen* keine Sonderschriften, also keine Sperrungen, Fettdrucke, Unterstreichungen.

- Nichtdeutsche bzw. nichteingedeutschte Begriffe werden kursiv und kleingeschrieben. Übersetzungen dieser Wörter folgen diesen in Klammern (ohne Anführungszeichen). Im Artikel häufig verwendete Begriffe sowie musikalische Stile/Genres sollen *nicht* kursiv geschrieben werden.
Songtexte oder Zitate in einer anderen Sprache als Deutsch und Englisch benötigen eine Übersetzung direkt unter dem Zitat in Klammern.
- Kennzeichnen Sie eigene Übersetzungen mit der Abkürzung Ihres Namens (Übersetzung X.Y.). Bei mehreren Autor*innen nutzen Sie bitte diese Form (Übersetzung Autor*innen).
- Selbständige Literatur (Buchtitel, Titel von Zeitschriften und Zeitungen, ...), Albumtitel, Software-Namen sind *kursiv* zu schreiben.
- Nicht selbständige Literatur (Aufsätze, Essays, Gedichte, ...), Werktitel, Musiktitel, Videos sind in doppelten Anführungszeichen („“) zu schreiben.
Sonderfall: Werkbezeichnungen mit Gattungsnamen (v.a. in der Kunstmusik) werden weder kursiv noch in Anführungszeichen gesetzt. Z.B.: Beethovens Sinfonie Nr. 3, Es-Dur, op. 55, aber Beethovens „Eroica“.
- Institutionen (Universitäten, Institute, Akademien, Rundfunkanstalten, Labels, Festivals, etc.) und Interpreten (einzelne und Ensembles) in Grundschrift – weder kursiv noch in Anführungszeichen. Wenn der Name sehr ungewöhnlich ist bzw. als Institutionennamen nicht auf den ersten Blick erkennbar, sollte man ihn bei der ersten Nennung in doppelte Anführungen stellen.
- Bitte verwenden Sie deutsche Anführungszeichen („“). Zitate im Zitat stehen in einfachen Anführungszeichen (‘’). Ironisch verwendete Formulierungen, metasprachliche Ausdrücke bzw. uneigentliche Wendungen, auf die in besonderer Weise die Aufmerksamkeit gelenkt werden soll, stehen in doppelten Anführungszeichen.
- Die Unvollständigkeit von Sätzen in Zitaten wird mit [...] markiert. Textkürzungen und Hinzufügungen werden durch [eckige Klammern] gekennzeichnet.